

Erasmus in Tarragona

Zuerst einmal kann ich jedem nur empfehlen ein Erasmus-Semester einzulegen und warum Tarragona ein sehr guter Ort dafür ist, versuche ich in diesem Erfahrungsbericht zu erklären.

Vorbereitung:

Nach der Zusage über das International Office kann man sich online auf der Webseite der Universität Rovira i Virgili (URV) anmelden und – nicht vergessen! - muss eine Kopie der vollendeten Anmeldeunterlagen an die angegebene Email-Adresse senden. Wenn man dies vergisst, ist man nicht offiziell angemeldet, wobei das Team in Tarragona da sehr kulant ist und auch noch deutlich später Studenten angenommen hat. Im Verlauf kann man sich dann für einen gratis Intensiv-Katalanischkurs anmelden, der vor Studienbeginn über 2 Wochen angeboten wird. Ich würde jedem empfehlen, dieses Angebot anzunehmen, denn es hilft massiv in der Uni, aber auch im Alltag.

Von der Uni bekommt man einen Zugang zur Facebook-Gruppe und eine Art Online-Einführungsheftchen, in dem man zu fast allen wichtigen Punkten Informationen findet, u.a. auch über verschiedene Wohnungsplattformen.

Unterkunft:

Neben den Plattformen von der Uni kann man auch über die Facebook-Gruppe bzw. die dazugehörige Whatsapp-Gruppe nach Wohnungen suchen. Im Nachhinein denke ich, dass man auch recht problemlos aus der Ferne mieten kann. Von der Lage bietet sich die Altstadt an, denn da ist eigentlich alles los. Auch um den Mercado Publico ist es sehr belebt. Im Vergleich zu Berlin sind die Wege ein Witz, das heißt, man kommt überall zu Fuß hin, außer man hat in Reus Unterricht, dann bietet sich vielleicht eine Wohnung in der Nähe des Busbahnhofs an (auch wer in Reus eingeteilt ist, sollte in Tarragona wohnen. Das Fahren lohnt sich...).

Studium:

Neben dem Katalanischkurs zu Beginn, gibt es für je 15-20€ Aufbaukurse, die sich auch lohnen, wenn man die Zeit dafür hat. Die Spanischkurse sind sehr gut, kosten aber auch 90€ bis einschließlich B1 und ab B2 leider an die 200€.

Zu Beginn des Semesters muss man sich in der medizinischen Fakultät mit Montse treffen, die einem bei der Kurseinschreibung hilft. Dabei ist eigentlich alles möglich, aber einige Kurse überschneiden sich, wenn sie aus verschiedenen Semestern sind.

Der Unterricht ist dann mal auf Spanisch, mal auf Katalanisch, wobei man fragen kann, ob sie ihn für einen auf Spanisch halten. Es gibt hauptsächlich Vorlesungen und ab und zu Praktika im Krankenhaus (wo man hauptsächlich zusieht) und Seminare.

Die meisten Prüfungen sind Multiple Choice, teilweise mit schriftlichen Fragen dazu. Teilweise gibt es die Option auf eine rein spanische Prüfung, aber manche sind auch gemixt zwischen Spanisch und Katalanisch, dann helfen die Dozenten aber auch gerne bei Verständnisproblemen.

Alltag, Freizeit und Leben in Tarragona:

Das Leben in Spanien ist ein schönes Leben. Und Tarragona selbst ist ein hübsches Städtchen, in dem man sich sehr entspannen, aber auch was erleben kann. Die Leute sind sehr herzlich und um einiges freundlicher, als man das aus Deutschland gewohnt ist. Um die Stadt herum hat man zahlreiche Wanderwege, Berge und schöne Natur. Man kann beispielsweise die gesamte Küste bis in die nächsten Städte im Norden entlang wandern. Zudem hat man den Stadtstrand Miracle, direkt von der Stadt zugänglich und 20 min zu Fuß gibt es den noch schöneren Strand Arrabassada. Und an diesen beiden Stränden verbringt man dann auch viel Zeit.

Die Altstadt ist weitestgehend verkehrsbefreit und bietet unzählige Cafés und Restaurants, wo man recht günstig essen und trinken kann.

Zum Feiern gehen ist Barcelona tatsächlich die bessere Wahl und man fährt etwa 1 Stunde dahin. Es gibt zwar auch Clubs in Tarragona, aber so richtig überzeugen können sie leider nicht. Toll sind aber die Stadtfeste, z.B. das Fest der Sta. Tecla, bei dem die ganze Altstadt für 2 Wochen zur Party wird.

Über die Whatsapp-Gruppe, in der eigentlich alle Erasmus und internationalen Studenten sind, lernt man schnell Leute kennen und es werden immer wieder Ausflüge angeboten.

Wichtige Anlauf-/Infostellen für Austauschstudenten:

Das International Office und die medizinische Fakultät sind die wichtigsten Anlaufstellen.

Lebenshaltungskosten:

Tarragona ist deutlich günstiger als Barcelona. Man findet Zimmer ab ca. 150€ im Monat, wobei der Durchschnitt schon eher Richtung 250€ zahlt. Das Essen ist ungefähr so teuer wie in Deutschland oder eventuell etwas teurer. Es lohnt sich in die kleinen Obst- und Gemüseläden, Fischläden und Fleischereien zu gehen, statt alles im Supermarkt einzukaufen.

Fazit:

Ich selbst habe meine Zeit in Tarragona sehr genossen. Ich habe tolle Leute aus aller Welt kennen gelernt (aber vor allem Italiener, die überwiegen hier nämlich stark) und freue mich schon alle mal zu besuchen. Man kann die Zeit außerdem nutzen, um die katalanische Kultur besser zu verstehen und das ganze Land mit seinen verschiedenen Regionen zu erkunden.

